

Patient Buch

Restaurierungsmaßnahmen an der Universitätsbibliothek Salzburg



Die Universitätsbibliothek Salzburg besitzt einen umfangreichen und wertvollen Bestand an alten Büchern und Graphiken:

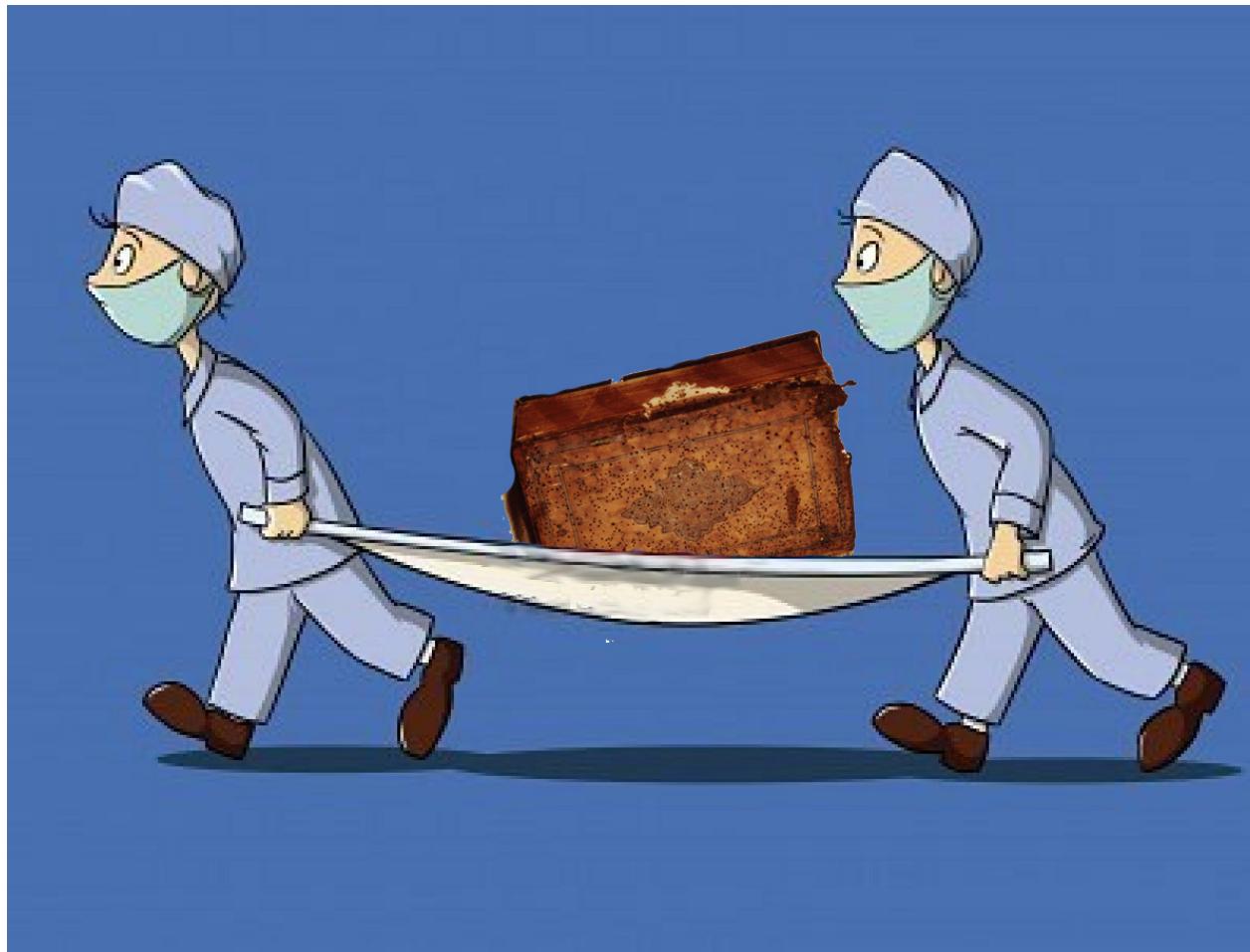


- **1064 Handschriften**
- **1385 Wiegendrucke (Drucke bis 1500)**
- **2471 Frühdrucke (1501 bis 1536)**
- **Mehr als 5.800 Drucke von 1537-1600**
- **Mehr als 19.700 Drucke aus dem 17. Jh.**
- **567 Handzeichnungen**
- **1549 Druckgraphiken**



Habent sua fata libelli

Bücher haben ihr Schicksal – und das hat es nicht immer gut mit ihnen gemeint. Es gibt viele „Krankheiten“, die ein Buch zum Patienten machen:



Wasserschaden / Schimmel



W III 112

Feuerschaden

Calaphisatur tu inquis
deputatur centurie et baiocu
a milieibz deplangit inter
latrones reuasigat felle et
acuto potat moem iohann
emittit actuore ostentur
Primi crudidit terra remuit
se ob suatur velu et petre
fundit monumea apud
mortui resurgit ad menses
descendit latro ad padrys
pigit pforatus lanaca et
qua et sagrome fudit de
ruce depont mirra et
aloe condit linceus et vol
uiture et monumeto spelit
Indie Sabbato

Ectus e granu scori-
ti mitea mortuus quoniam
erat insepolitus baderet
deinde fides in aplois marauit
In regne regnat Iesus

menado sit Agapetus
et thome hot fons inde
sumas fons uis ipsius
AMicrosus d' isto ambo
filius Ximenes pater
come cu' curabiles ratus
plocty est positus a do
mne episcopum opum sibi
ut aduenies fratre eius et
os eius ut aplaudit ut qui
maluerolus sui mecent
pice et corerit. **E**ius
et euolantes mala uita
rudine subleuare fut ut
huius oculis videntur
Allo pacts batus p' ait
Any vixit in sanctuq' ipse
alio magn' exi Roma
ig' le' s' exaudi' ad ambo
plocty strenue p'orata et
valentino impato ad uige
da ligata amictuq' p'ura
d'rectus et d'licet mediolan
venisset ibidem tue ipsius

Magopatara est
statue sue immo
nem et ibi exi
sui exposuit libidin
at hunc regnem ill
republica adoranda
reueit rem et et ad
iubis remittet ut
iheri epulsi pati
liber adieu haben
vita cogitans hoc
ad suore causa a
patius amde et
sonie at itam v
modi ut suore

Unsachgemäße Benützung



87.470 III

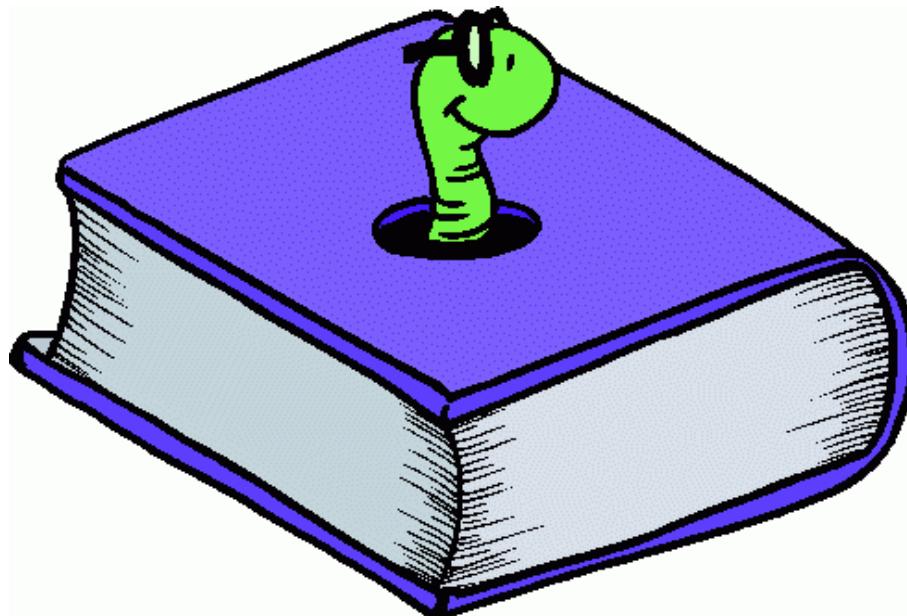
Übereifrige Bücherwürmer



Apropos Bücherwürmer:

Heute gibt es keine aktiven Bücherwürmer (Larven verschiedener Nagekäferarten) mehr an der Universitätsbibliothek Salzburg. Doch noch im Jahr 1928 haben sie ihr Unwesen getrieben, das beweist uns ein alter Katalogeintrag:

„1928 in diesem Bande lebende Würmer gefunden und vertilgt“ (zu Inkunabel W II 324).



Um diese wertvollen Bücher für die Nachwelt zu erhalten, damit sie Wissenschaft und Forschung zur Verfügung gestellt werden können, lässt die Universitätsbibliothek Salzburg schadhafte Exemplare restaurieren. Wir zeigen exemplarisch an zwei Fällen, wie „kranke“ Bücher wieder gesund gemacht werden.



Schadensfall 1

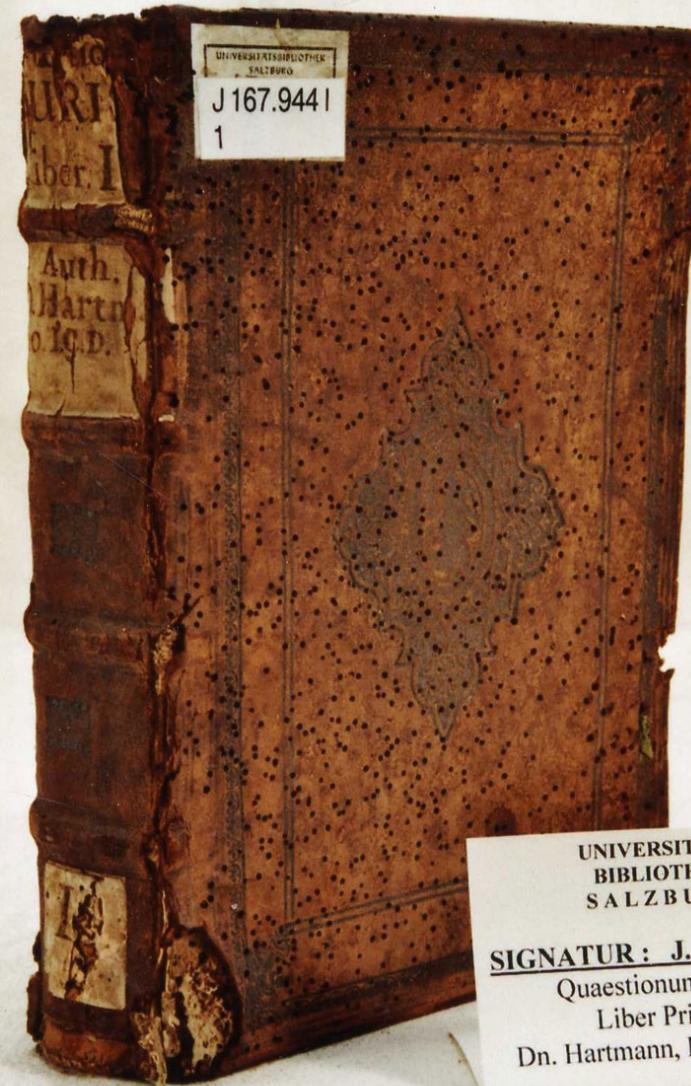
**Signatur R 167.944 I (H. Pistoris, *Quaestiones iuris.*
Leipzig, 1592-93. 2 Bände)**

Schäden:

- Extremer Insektenfraßbefall an Vorder- und Hinterdeckel
- Pappdeckel instabil
- Ledereinband mit Rissen und aufgeplatzten Stellen
- Textil-Bindebänder abgerissen
- Erste und zweite Lage gelockert
- Papier mit Oberflächenverschmutzung
- „Wurmmehl“ in den Lagenmitten

R 167.944 I

Pappdeckel instabil, Ledereinband mit Rissen



Extremer Insektenfraßbefall an Vorder- und Hinterdeckel



Extremer Insektenfraßbefall an Vorder- und Hinterdeckel



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
SALZBURG

SIGNATUR : J. 167,944.I / 1

Quaestiones Juris...

Liber Primus.

Dn. Hartmann, Leipzig 1592

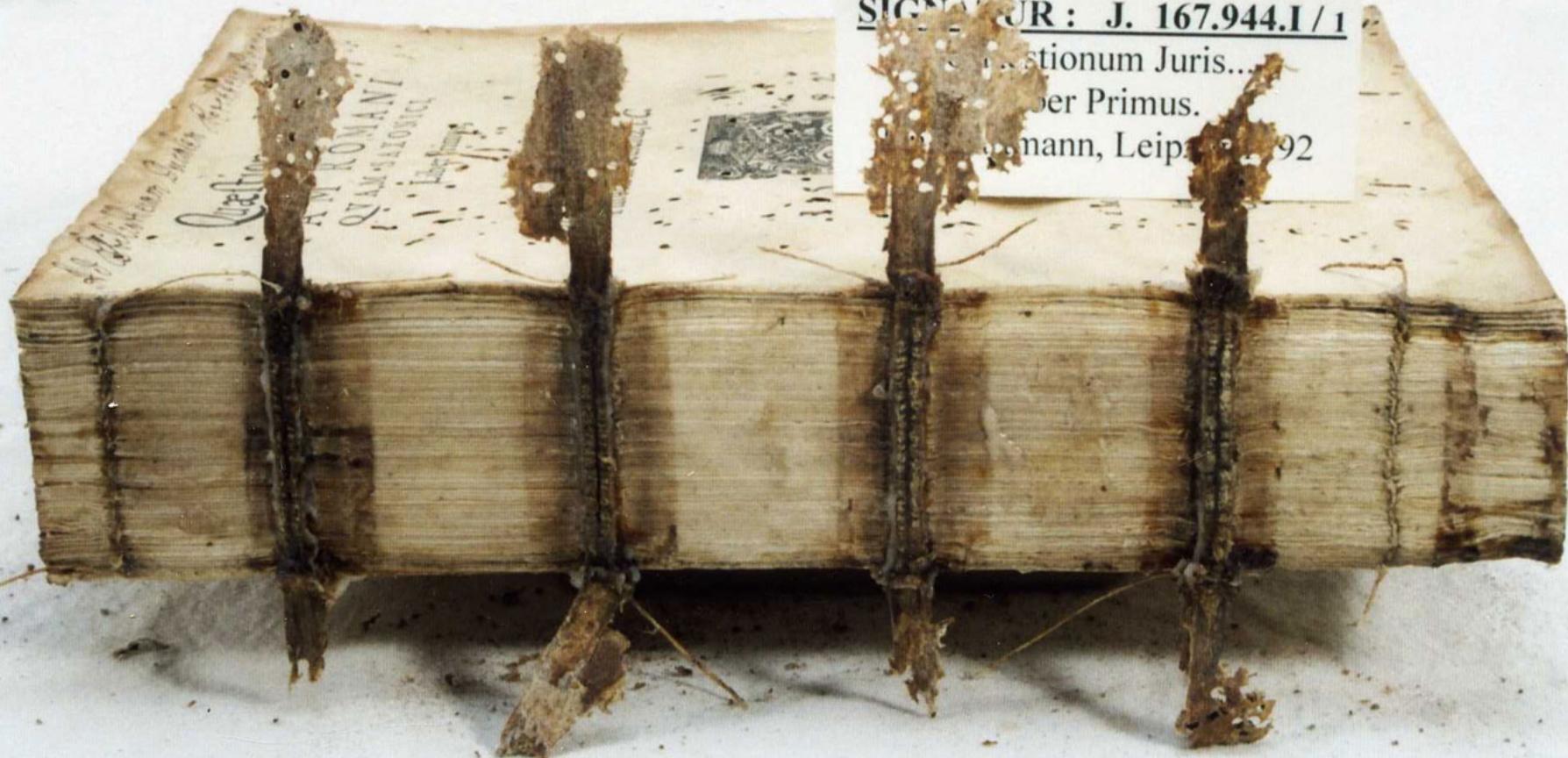
Extremer Insektenfraßbefall an Vorder- und Hinterdeckel



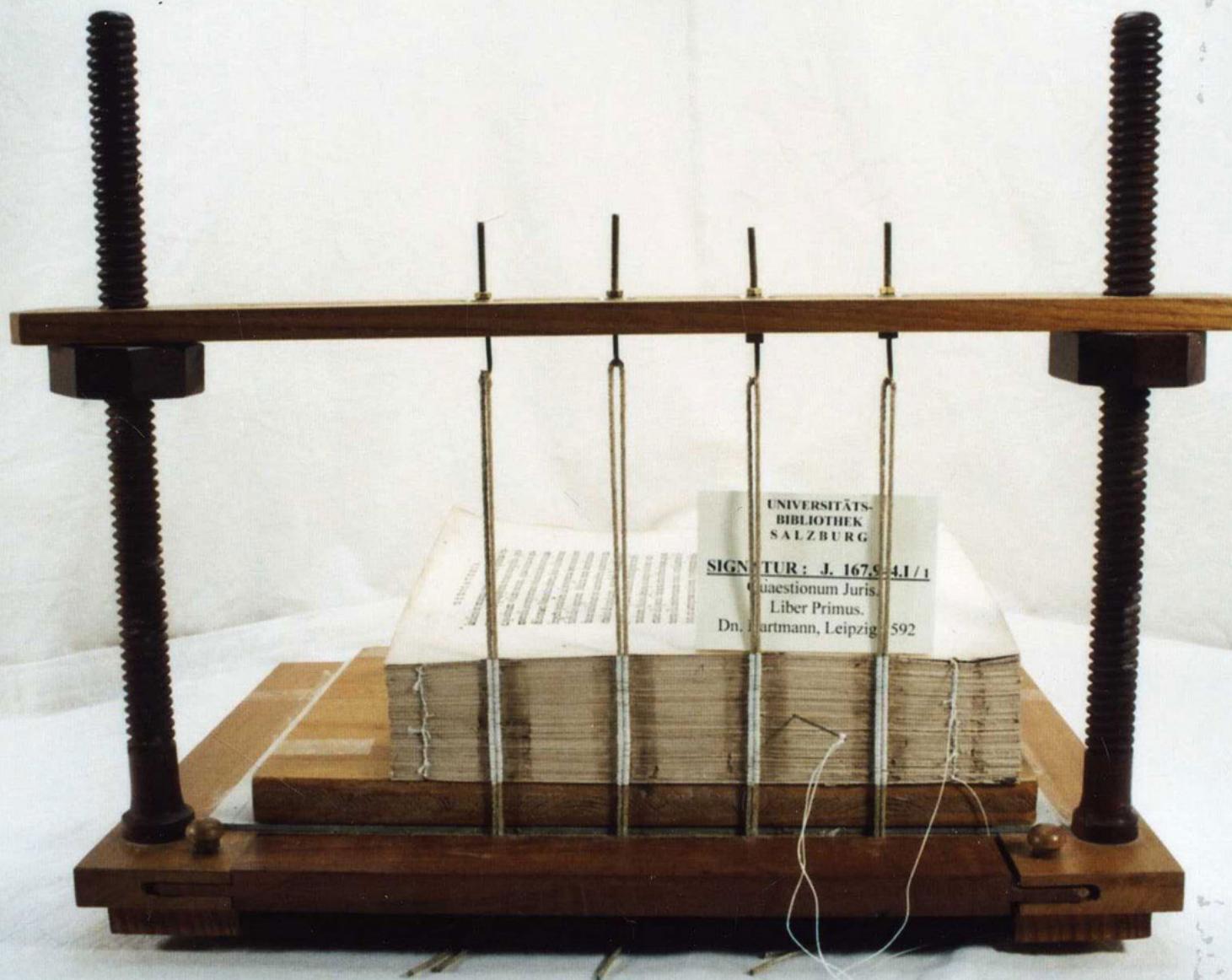
SIGNATUR: J. 167.944.I / 1

Quaestio[n]um Juris...
Liber Primus.
Dn. Hartmann, Leipzig 1592

Der Buchblock wird vom Einband gelöst



Die Lagen werden in der Buchbinderlade neu gebunden



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
SALZBURG

SIGNATUR: J. 167.944.I / 1

Quaestionum Juris...

Liber Primus.

Dn. Hartmann, Leipzig 1592

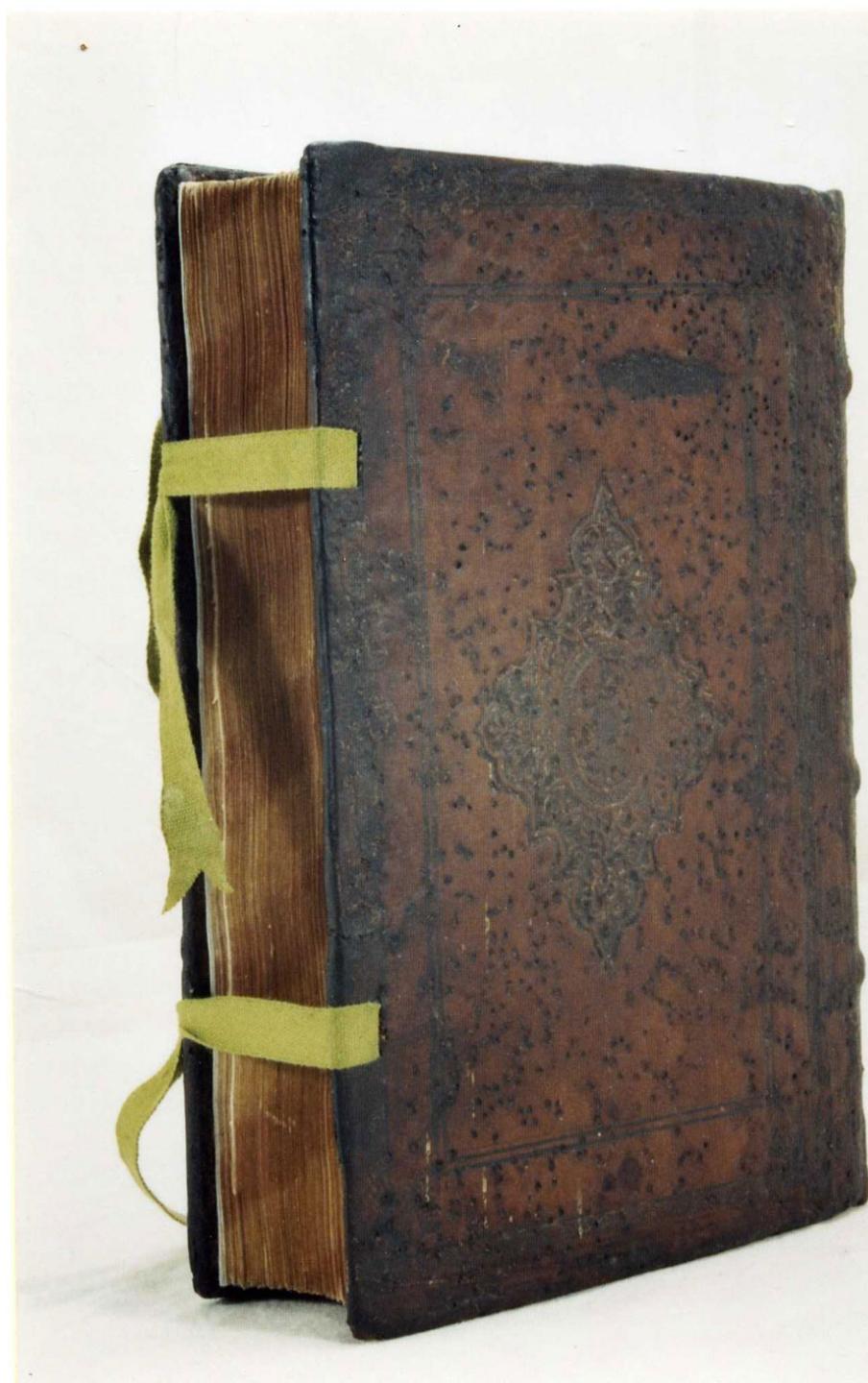


Aufbau des neuen Einbandes:

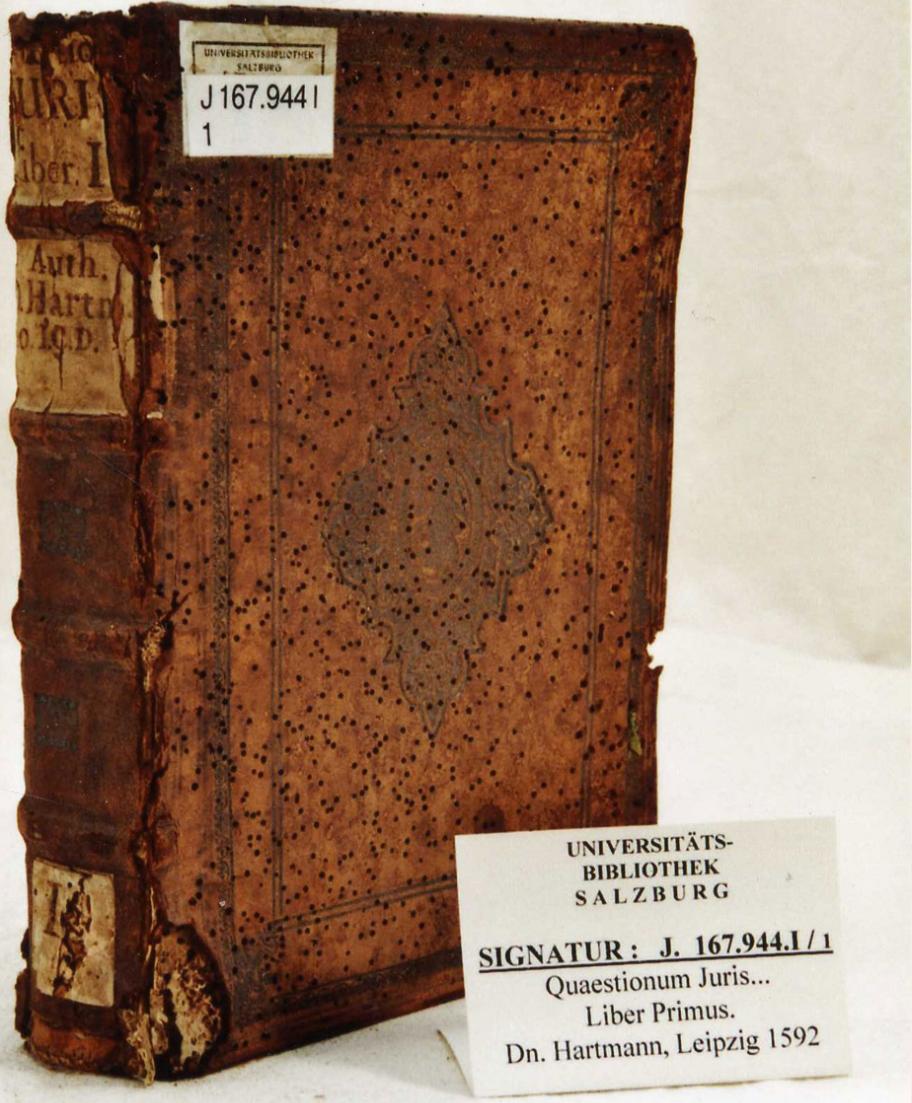
- Neue Pappendeckel werden zugeschnitten
- Rindsleder wird braun eingefärbt
- Der originale Einband wird auf das Leder aufgeklebt
- Die „Wurmlöcher“ werden braun gefärbt

Textil-Bindebänder
werden angefertigt und
an den Buchdeckeln
mit Warmleim fixiert

Gesamtkosten:
5.022 Euro



Vorher



Nachher



Schadensfall 2

**Signatur W III 112 (Iustinianus, Codex iuris civilis.
Venedig, 1484)**

Schäden:

- 15 % der Vorderdeckels sind weggebrochen
- 30 % des Hinterdeckels sind weggebrochen
- Lederbezug und Holzdeckel durch Wurmfraß schwer beschädigt
- Büttenpapier durch Wasserschaden schwer beschädigt
- Schimmelbefall
- Starker Substanzverlust



- 30 % des Hinterdeckels sind weggebrochen
- Lederbezug und Holzdeckel durch Wurmfraß schwer geschädigt

Büttenpapier durch Wasserschaden schwer beschädigt, Schimmelbefall



Beginn des Textes. Durch die Beschädigungen ging auch ein Teil des Textes verloren



VOR der Papierrestaurierung



NACH der Papierrestaurierung



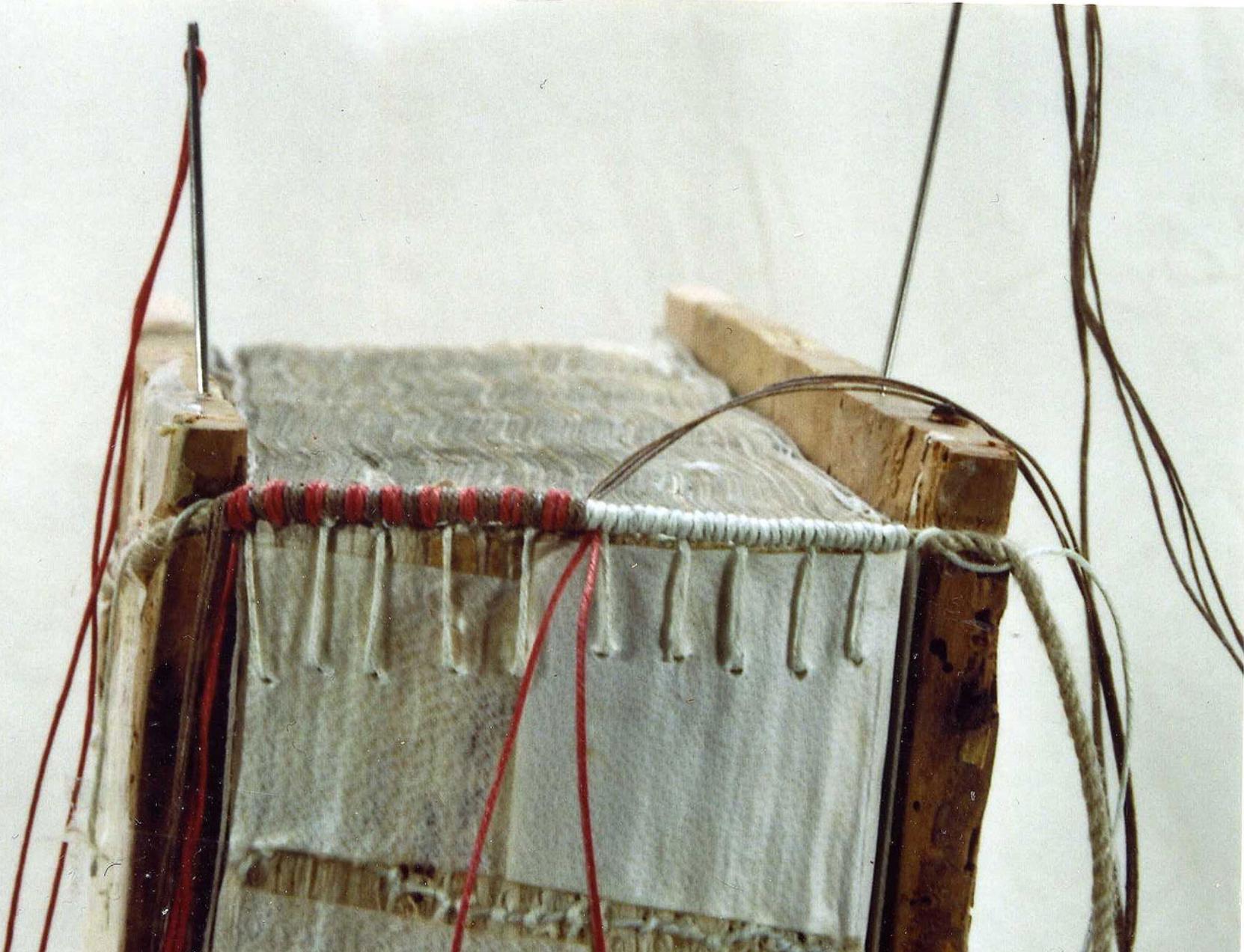
**Alle Fehlstellen sind ergänzt, der Rand des
Büttenpapiers muss erst begradiigt werden**



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
SALZBURG

SIGNATUR : W. III 112

**Das Kapital (oberer Rand) des Buches
wird mit bunten Fäden umstochen**



**Die Buchschließen aus Metall werden neu gemacht,
damit das Buch geschlossen werden kann**

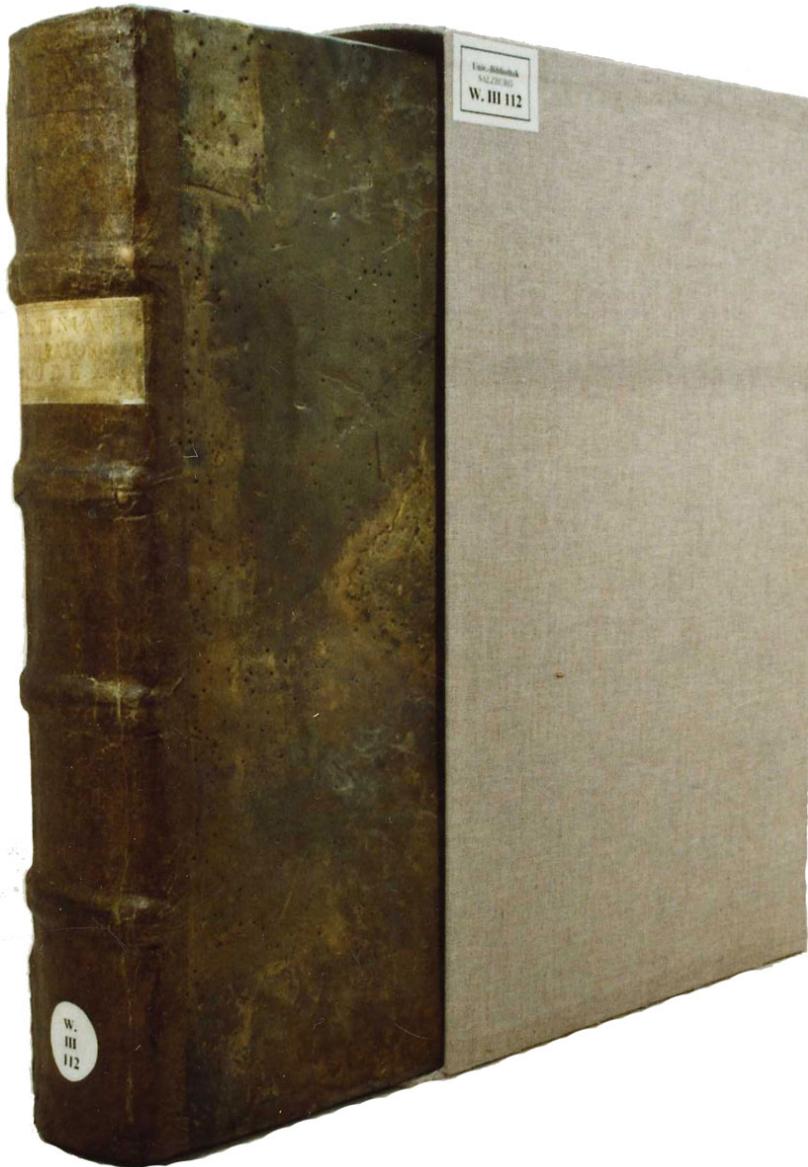
**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
SALZBURG**

SIGNATUR : W. III 112



Für den Einband wurden zwei neue Deckel aus Buchenholz angefertigt,
das noch erhaltene Originalleder wurde auf neues Stützleder übertragen





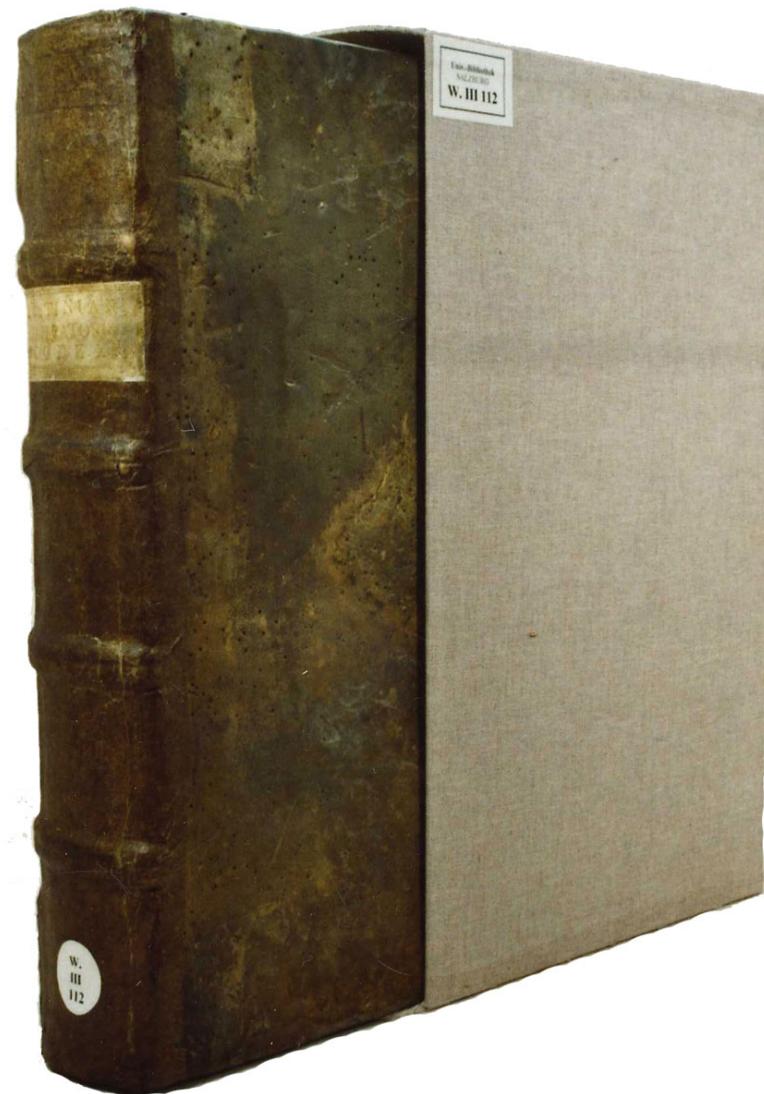
**Der Wiegendruck
bekommt einen
neuen Schuber aus
Karton, damit er
gegen Staub und
Beschädigungen
geschützt ist**

**Gesamtkosten: 7.074
Euro**

Vorher



Nachher



Unsere Restauratoren verbringen nicht nur wahre Wunderdinge, um beschädigte Dokumente wieder „gesund“ zu machen, sie stellen uns auch interessantes Dokumentationsmaterial zur Verfügung.

- **Beschädigtes Material, das nach der Restaurierung nicht mehr verwendet werden kann: Hanffäden der originalen Buchbindung, Reste des Buchdeckels, alte Signaturschildchen etc.**
- **Fragmente aus alten Pergament- oder Papierhandschriften, die nicht mehr gebraucht wurden und als Buchbindermaterial Verwendung gefunden haben.**

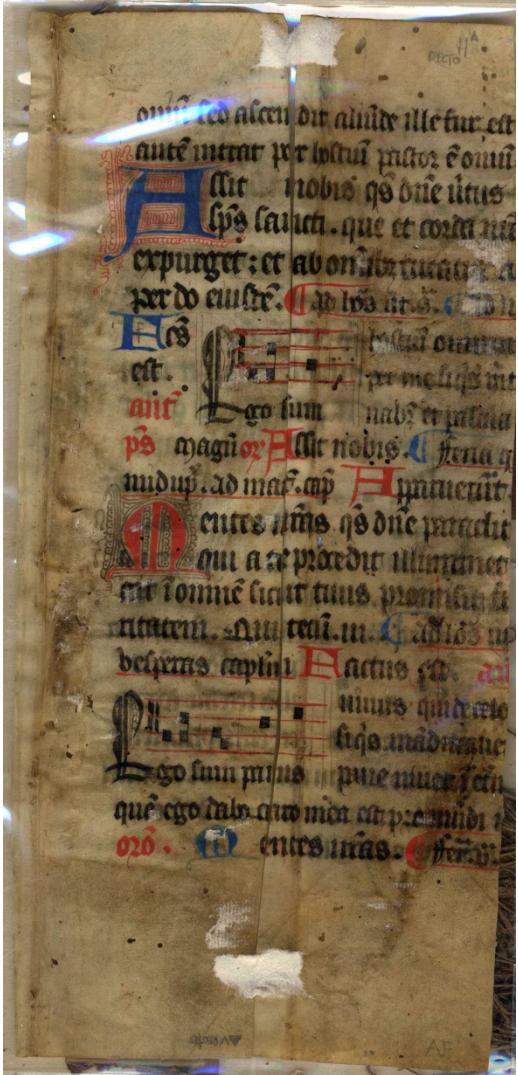
Überreste einer alten
Buchbindung:
Hanffäden, die die
Bünde am Rücken eines
Buches bildeten.



VORDERER

HINTERER

Bibliothek der Universität Salzburg
Seite Restaurierungsprotokoll, Juli, 2009



Fragment einer liturgischen
Pergamenthandschrift aus dem 14.
Jahrhundert mit Quadratnotation.
Aus dem Wiegendruck W II 291
(Scriptores historiae Augusta.
Venedig, 1489) entnommen. Die
Fragmente wurden im 15. Jahr-
hundert als Buchbindermaterial
verwendet.



**Die Universitätsbibliothek Salzburg verfügt
über keine eigene Restaurierungswerkstätte.
Beschädigte Bücher werden zwei Institutionen
anvertraut:**

- **Somers-Punz, Buch- und Papierrestaurierung.
A-3243 St. Leonhard am Forst**
- **Mag. Maria Emberger, Konservierung und
Restaurierung von Fotografien und
Papierobjekten. 5020 Salzburg**

Fotos: Somers und Punz; Universitätsbibliothek Salzburg

Text: Beatrix Koll

